

Brake (Unterweser), 03. Januar 2010

Pressenotiz Nr. 4/2010

Die Braker Innenstadt soll gefördert, belebt und in ihrer Funktion als Wirtschafts- und Dienstleistungszentrum langfristig gestärkt werden. Obwohl die Stadt in den vergangenen Jahren ein Wirtschaftsförderprogramm für die Innenstadt mit hohen Fördermittelbeträgen umgesetzt hat, ist verstärkt ein Leerstand der Ladenlokale aufgetreten. Dieses zeigt, dass dringender Handlungsbedarf für zusätzliche und langfristig wirkende Maßnahmen besteht.

Deswegen will die Stadt Brake sog. vorbereitende Untersuchungen durchführen um zu prüfen, ob dort Sanierungsmaßnahmen umgesetzt werden. Ziel der Untersuchungen ist im ersten Schritt, die derzeitigen Schwächen und städtebaulichen Mängel zu ermitteln, frühzeitig alle betroffenen Nutzer und Eigentümer zu beteiligen. Auch soll ein konkretes und nachhaltiges Konzept erstellt werden, mit dem Handlungsschritte zur Stärkung der Innenstadt und zur Beseitigung vorhandener Schwächen aufgezeigt werden.

Im Bereich der Innenstadt sind bereits Sanierungsmaßnahmen durchgeführt worden, die sich vornehmlich auf die Beseitigung baulicher und verkehrlicher Mängel konzentriert haben. Schwerpunkt der Maßnahmen soll nunmehr sein, die Innenstadt in ihrer Funktion als Einkaufs-, Versorgungs- und attraktiven Aufenthaltsort zu stärken und zu verbessern.

Die Stadt beabsichtigt mit den vorbereitenden Untersuchungen konkrete und ergebnisoffene Entscheidungsgrundlagen zu erhalten. Die bestehende Situation soll ermittelt, analysiert und gemeinsam mit allen Betroffenen, zuständigen Behörden und politischen Gremien eine langfristige Strategie entwickelt werden, der derzeitigen Entwicklung positiv entgegen zu steuern.

Das in den vergangenen Jahren von der Stadt umgesetzte Wirtschaftsförderprogramm hatte demgegenüber den Schwerpunkt, Baumaßnahmen zu fördern und Leerstände durch Zuschüsse zu verhindern. Dieses Programm wurde von Eigentümern gut angenommen und stark nachgefragt.

Mit diesem weiteren Mittel der Durchführung von Stadtsanierungsmaßnahmen sollen die bisherigen Einzelförderungen in ein nachhaltiges Gesamtkonzept eingebunden werden. Die Stadt hält es für notwendig, das Budget des Wirtschaftsförderprogramms der nächsten zwei Jahre zu bündeln und so bereitzustellen, dass es bei Bedarf in voller Höhe für 2010 zur Verfügung steht. Mit diesem Budget sollen die zunächst notwendigen Planungsmaßnahmen zur Stärkung der Innenstadt finanziert werden, wenn sich auch noch keine baulichen Maßnahmen umsetzen lassen.

Die Stadtverwaltung beabsichtigt, den Einleitungsbeschluss zur Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen bereits in der öffentlichen Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 11. Februar durch die politischen Gremien fassen zu lassen. Gleichzeitig soll ein Antrag auf Gewährung von Städtebaufördermitteln erarbeitet werden. Dieser Antrag muss bis Ende Mai beim Niedersächsischen Sozialministerium eingereicht werden. Welches Förderprogramm der Städtebauförderung für die Stärkung und Förderung der Innenstadt ausgewählt wird, soll ebenfalls im Zuge der Voruntersuchungen ermittelt und mit der Fördermittelstelle abgestimmt werden. Denkbar wäre einen Antrag im Förderprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" zu stellen, da hiermit durch Landes- und Bundesmittel Maßnahmen im Bereich der Innenstädte und Ortsteilzentren als Standorte der Wirtschaft und Kultur sowie Wohnen, Arbeiten und Leben gefördert werden.

Ein externes Planungsbüro soll die Stadtverwaltung bei der zügigen Durchführung der Voruntersuchungen unterstützen, damit die Antragsfristen eingehalten und umfassende Förderanträge erstellt werden können.

Nach dem Einleitungsbeschluss soll die erste Beteiligung der Betroffenen erfolgen, denn nur im gemeinsamen Zusammenwirken aller politischen Gremien, Behörden und Bürgerinnen und Bürger kann die Umsetzung der Maßnahmen gelingen und eine langfristige Stärkung der Innenstadt eintreten, so dass sie dauerhaft konkurrenzfähig ist und eine hohe Lebensqualität für alle besitzt.

Roland Schiefke
Bürgermeister

Verteiler

- Nordwest-Zeitung
- Kreiszeitung Wesermarsch
- Sonntagszeitung